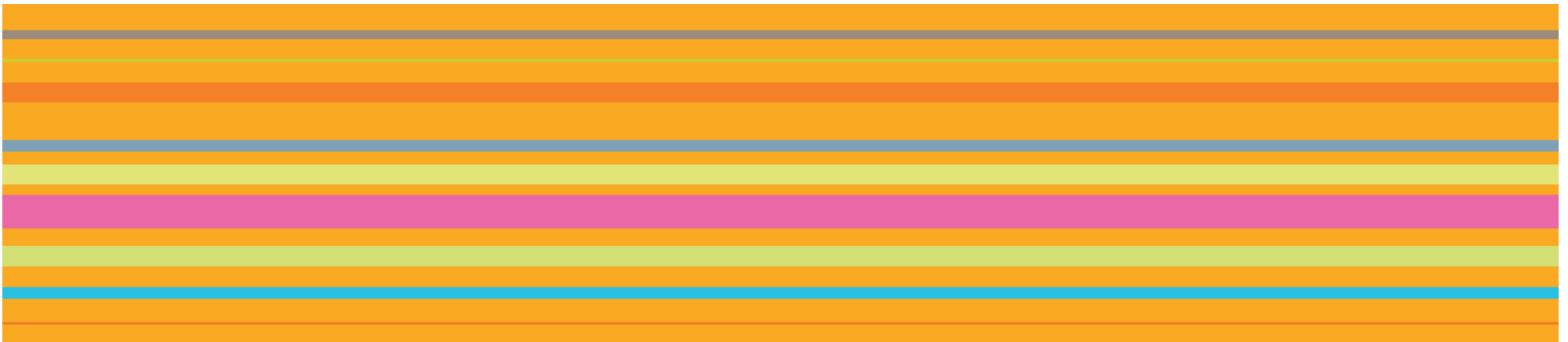


# Umsetzungsplan Massnahmen Altersleitbild 2016-2018

## Erste Umsetzungsphase

Thun, 17.8.2016



## Inhalt

### **1) Grobe Etappen der ersten Umsetzungsphase 2016-2018**

### **2) Planungstabelle für die erste Umsetzungsphase Altersleitbild 2016-2016**

- Die Stellungnahmen aus der Vernehmlassung sind gemäss Vernehmlassungsbericht eingebaut.
- Im Unterschied zum Massnahmenpaket vom 24.6.2016 sind die Umsetzungsziele und Massnahmen nun nicht mehr nach den Handlungsfeldern des Altersleitbildes gegliedert, sondern gebündelt und kompakt den folgenden drei Bereichen zugeordnet:
  - Angebote für Seniorinnen und Senioren
  - Vernetzung
  - Öffentlichkeitsarbeit

## Grobe Etappen der ersten Umsetzungsphase 2016-2018

Thema	Zeitpunkt
<b>Vorbereitungsphase</b>	
Stellenantritt Altersbeauftragte	August 2015
Aufbau der Projektorganisation und des Netzwerks Umsetzung Altersleitbild	August 2015 bis März 2016
Kick-off Veranstaltung und Priorisierung der wichtigsten Themen für die 1. Umsetzungsphase 2016-2018	Oktober 2015
Planung und Durchführung von Sofortmassnahmen aufgrund der Kick-off Veranstaltung	Seit November 2015
Auswertung Ergebnisse Kick-off und Erarbeitung von Grundlagen und Arbeitspapieren für die Umsetzungsplanung 2016 - 2018	Bis Januar 2016
Erarbeitung Massnahmenpaket mit Einbezug der Projektgruppe Umsetzung Altersleitbild	Bis April 2016
Vernehmlassung Massnahmenpaket bei den Umsetzungspartnern Altersleitbild und den Parteien	April bis Juni 2016
Genehmigung Massnahmenpaket durch die Steuergruppe	Ende Juni 2016
Das Massnahmenpaket wird bereinigt und in der vorliegenden Planungstabelle zuhanden des Gemeinderats zusammengefasst	Juli 2016
Die definierten Massnahmen 2016-2018 werden dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt	Nach der Sommerpause
Erarbeitung Kommunikationskonzept	Bis Oktober 2016
<b>Offizieller Start der Umsetzung</b>	Ende August 2016
Bildung von Arbeitsgruppen, Umsetzung der Massnahmen	Ab Ende August 2016
Netzwerkveranstaltung „Nägel mit Köpfen“ mit den Umsetzungspartnern	29. November 2016
Selbstevaluation und Jahresplanung	Jeweils Ende Jahr
Meilensteinsitzungen mit der Steuergruppe	Jeweils Anfang Jahr
Evaluationsbericht 1. Umsetzungsphase und Umsetzungsplan 2019-2022 zuhanden Gemeinderat	Ende 2018

## Planungstabelle für die erste Umsetzungsphase Altersleitbild 2016-2018

Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
<b>1</b>	<b>Angebote für Seniorinnen und Senioren</b>		
1.1	<p><b>Übersichten schaffen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information über Angebote vermitteln: Die ältere Bevölkerung wird mit einer breiten Palette schriftlicher und elektronischer Informationsmittel sowie Direktkontakten über die bestehenden Angebote in Thun informiert.</li> </ul>	<p>Seit April 2016, laufend Aktualisierung der vorhandenen Broschüren (insb. Wegweiser für Seniorinnen und Senioren) und der Rubrik „Älterwerden in Thun“ auf der Website <a href="http://www.thun.ch">www.thun.ch</a> im Altersbereich in Thun – auch für die ältere Bevölkerung mit Migrationshintergrund.</p> <p><i>Verantwortlich <u>Website</u>: <u>Abteilung Soziales (ASo) gemeinsam mit Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation, Informatikdienste, Projekt- und Begleitgruppe, Seniorenrat (Serat)</u></i></p> <hr/> <p>Seniorenmarkt</p> <p>1) Seit 2009 Seniorenmarkt mit dem Infomarkt zu den Dienstleistungen und Angeboten und den Referaten für die Seniorinnen und Senioren.</p> <p><i>Verantwortlich: <u>Seniorenrat, Büro für Veranstaltungen, Tiefbauamt</u></i></p> <p>2) Angebot für die italienisch sprechende Bevölkerung: <u>Solidarietà e Diritti</u>, Missionen Berner Oberland und Caritas Bern betreuen einen eigenen Infostand. Für den Seniorenmarkt Thun, 15. Oktober 2016 ist geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Werbung für den Besuch des Seniorenmarkts in den Incontri.</li> <li>○ Angebot mit italienisch sprachigen BesucherInnen durch den Markt zu gehen zwecks Übersetzung.</li> </ul> <p><i>Verantwortlich: <u>gemeinsam <u>Solidarietà e Diritti, Missionen Berner Oberland und Caritas Bern</u></u></i></p>	<p>Eine erste Aktualisierung der Rubrik „Älterwerden in Thun“ auf der Website <a href="http://www.thun.ch">www.thun.ch</a> ist abgeschlossen.</p> <p>Der Lead für die <b>Aktualisierung des Wegweisers für Seniorinnen und Senioren</b> ist noch offen, der Serat interessiert sich dafür und wird das an seiner Sitzung im August klären.</p>

Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
	<p>- Projekte und Angebote sind auch auf der Ebene der verschiedenen Akteure im Altersbereich bekannt</p>	<p>3) Weiterentwicklung der Strukturen des Seniorenmarkts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bis Oktober 2016: Der Seniorenrat prüft, ob der Seniorenmarkt vom Seniorenrat abgekoppelt und in einen Verein überführt wird.</li> <li>o Anschliessend: Büro für Veranstaltungen klärt die finanzielle Unterstützung des Vereins Seniorenmarkt</li> <li>o 2017 Umsetzung der Überführung des Seniorenmarkts in einen Verein <i>Verantwortlich: <u>Seniorenrat</u></i></li> </ul> <p>Laufend</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination der Anbietenden stärken bzw. sicherstellen im Rahmen der Umsetzung Altersleitbild <i>Verantwortlich: ASo/Altersbeauftragte</i></li> </ul> <p>Weitere Austauschgefässe, an welchen die Altersbeauftragte teilnimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Runder Tisch Migration und Alter Thun <i>Verantwortlich: Caritas Bern</i></li> <li>- Anbietertreff Entlastungsangebote der Region Oberland <i>Verantwortlich: beocare.ch des SRK Bern-Oberland</i></li> <li>- Treffen der Alters- und Pflegeheime in Thun (Teilnahme Altersbeauftragte je nach Thema) <i>Verantwortlich: AGAHiT (Arbeitsgruppe Altersheime in Thun)</i></li> </ul>	<p>Im Rahmen der Umsetzung Altersleitbild wurde eine Zusammenarbeit mit rund 60 Projektpartnern aufgebaut, welche in der Projektorganisation vertreten sind und in der Projekt-, Begleit- und Feedbackgruppe mitarbeiten bei der Umsetzung des Altersleitbildes. Dazu gibt es jährlich ein Netzwerktreffen.</p>

Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
1.2	<b>Angebote bedürfnisgerecht gestalten</b>	<p>Erheben der Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Start 2016 mit dem ersten Seniorentreff im Westquartier. Die geplanten <u>Seniorentreffpunkte des Seniorenrats</u> sollen auch dazu dienen, mehr über die Bedürfnisse der älteren Menschen zu erfahren. <i>Verantwortlich: <u>Seniorenrat</u></i></li> <li>- Aktuell: Die laufende Bestandsaufnahme der Quartiersversorgung für die Zielgruppe 65+ im Rahmen des Teilprojekts 8 der Ortsplanungsrevision (<u>Planungsamt</u>) ist die Grundlage für das anschliessende geplante Projekt „Leben im Quartier“. <i>Verantwortlich: <u>Planungsamt</u></i></li> <li>- Nach Bestandsaufnahme der Quartiersversorgung für die Zielgruppe 65+ Start von „Leben im Quartier I“ in der 2. Jahreshälfte 2016: Ziel dieser Massnahme ist es, in einem ersten Schritt die Wünsche und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren zu erheben zum sozialen Leben im Quartier (aktives generationendurchmischtes Wohnen, Nachbarschaftshilfe, Treffpunkte, Aktivitäten) und – in einem zweiten Schritt - mit geeigneten Massnahmen breit abgestützt umzusetzen. <i>Verantwortlich: <u>AG Leben im Quartier</u> unter der Leitung der Altersbeauftragten. Mitglieder: aktuell 4 Mitglieder des Seniorenrats. Weitere Mitglieder sollen dazukommen, insb. QuartierbewohnerInnen, Akteure in den Quartieren, Seniorenrat, Quartierleiste).</i></li> <li>- Im Hinblick auf die Planung der zweiten Umsetzungsphase 2019-2022 ist ein weiterer Einbezug der breiten älteren Bevölkerung geplant. Ob dies in Form eines grossen Informationsanlasses oder in den Quartieren durchgeführt wird, ist zurzeit noch offen. <i>Verantwortlich: <u>ASo/Altersbeauftragte</u> gemeinsam mit Umsetzungspartnern</i></li> </ul>	<p>Es soll ein „Echoraum“ für den Seniorenrat entstehen, damit der Seniorenrat die Seniorinnen und Senioren gut vertreten kann bei der Umsetzung Altersleitbild.</p> <p>Die Altersbeauftragte ist Mitglied des Projektteams Quartiersversorgung.</p> <p>Aktuell besteht hierzu unter der Leitung der Altersbeauftragten eine Arbeitsgruppe mit 4 Mitgliedern des Seniorenrats, welche die Erhebung zur Quartiersversorgung aktiv begleitet. Aufgrund der Ergebnisse der Erhebung werden dann das Pilotquartier und die Fragestellungen definiert und weitere Partner ins Boot geholt.</p> <p>Der Einbezug der SeniorInnen mit Migrationshintergrund erfolgt bei diesen letzten beiden Massnahmen in Absprache und mit Unterstützung des Runden Tisches Migration und Alter und über KIO/Fachstelle Integration.</p>

Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
		<p>Regelmässiger Austausch unter den Umsetzungspartnern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Rahmen Gefässe der Projektorganisation Umsetzung Altersleitbild (Projekt-, Begleit-, Feedback- und Steuergruppe):</li> <li>- Netzwerktreffen am 29. November 2016</li> </ul> <p><i>Verantwortlich: <u>ASo/Altersbeauftragte gemeinsam mit den Umsetzungspartnern</u></i></p>	
1.3	<p><b>Die Möglichkeiten und die Motivation der älteren Bevölkerung fördern, die breite Palette von Angeboten für Seniorinnen und Senioren zu nutzen</b></p>	<p>Geeignete Information:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laufend: Informationen zu den Angeboten in Direktkontakten durch die verschiedenen Angebote (z.B. Spitem, Pro Senectute, Entlastungsdienste beocare, AHV Zweigstelle)</li> <li>- Informationen zu den Angeboten durch aufsuchende Dienste, (z.B. Mahlzeitendienst, beocare.ch, Besuchsdienste) fördern.</li> </ul> <p>Sprach- und Verständnisschwierigkeiten abbauen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Direktkontakte im <u>KIO</u> und bei <u>Solidarietà e Diritti</u></li> <li>- Übersetzungen nach Bedarf in Absprache mit dem <u>Runden Tisch Migration und Alter</u> und den Akteuren</li> <li>- Veranstaltungen für einzelne Sprachgruppen (z.B. bei italienisch sprachigen SeniorInnen durch <u>Solidarietà e Diritti</u>)</li> </ul>	<p>Eine Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und Hausärzten ist sehr wünschenswert und soll geprüft werden.</p> <p>Ist eine Folgemassnahme nach der Aktualisierung der Übersichten und könnte auch in der untenstehend erwähnten Schulung für Personen (MultiplikatorInnen), die mit älteren Menschen im Kontakt stehen, umgesetzt werden.</p>

Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
		<p>Angebot der Besuchsdienste stärken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht zu den bestehenden Besuchsdiensten erstellen und den Ausbau und Bedarf an Support der Besuchsdienste der verschiedenen Organisationen prüfen.</li> </ul> <p><i>Lead noch offen. Wichtige Partner sind hier die Kirche, der Frauenverein und die Projekt- Begleitgruppe der Umsetzung Altersleitbild sowie der Seniorenrat</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Bedarfsabklärung für Besuchsdienste bei ihren Mitgliedern ist gegen Ende 2016 durch den <i>Frauenverein</i> geplant. Aktuell erstellt der Frauenverein eine Übersicht zu den bestehenden Besuchsdiensten.</li> </ul>	
		<p>Mobilität fördern, resp. ermöglichen mit den bestehenden Angeboten wie z.B. Rotkreuz-Fahrdiensten, den Entlassungsdiensten von Beocare.ch</p> <p><i>Hierzu soll in der 2. Jahreshälfte 2016 ein erster Austausch stattfinden ASo/Altersbeauftragte mit dem SRK Bern-Oberland, Beocare.ch und den Tagesstätten</i></p>	
		<p>Einsamkeitsgefährdung erkennen und ansprechen (durch Mitarbeitende aufsuchender Dienste, Pflegepersonal, Ärztinnen und Ärzte)</p>	<p>Zum Thema Früherkennung von Einsamkeit/Isolation allenfalls Depression hat das ZiA (Zwäg ins Alter) eine Schulung für Personen (MultiplikatorInnen), die mit älteren Menschen im Kontakt stehen, konzipiert und 2x durchgeführt. Schulung gemeinsam mit VIA Schweiz und Caritas Bern.</p> <p>→ Dieses Angebot wird aktuell geprüft</p>
1.4	<b>Das soziale Leben der älteren Bevölkerung insbesondere in den Quartieren fördern</b>	<p>Aktuell: Bestandesaufnahme der Quartiersversorgung für Menschen 65+</p> <p><i>Verantwortlich <u>Planungsamt</u> mit Einbezug Altersbeauftragte und AG Leben im Quartier u.a.</i></p>	Teilprojekt 8 der Ortsplanungsrevision
		<p>Umsetzung des Projekts „Bewegung und Begegnung“ in Thun durch die Pro Senectute im 2017.</p> <p><i>Verantwortlich: <u>Pro Senectute</u> in Zusammenarbeit weiteren Partnern</i></p>	



Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
		<p>2017: Projekt Leben im Quartier, Teil II:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgrund der Bedarfserhebung (siehe oben) sollen geeignete Massnahmen zur Förderung des sozialen Lebens und zum stärkeren Einbezug und der Unterstützung der älteren Menschen im Quartier breit abgestützt umgesetzt werden (z.B. Besuchsdienste, Nachbarschaftshilfe fördern)</li> <li>- Geeignete Wege finden, um die älteren QuartierbewohnerInnen wirkungsvoll über die breite Palette an Angeboten und Dienstleistungen zu informieren</li> </ul> <p><i>Verantwortlich: <u>AG Leben im Quartier</u> unter der Leitung der Altersbeauftragten. Mitglieder: aktuell 4 Mitglieder des Seniorenrats. Weitere Mitglieder sollen dazukommen (insb. QuartierbewohnerInnen, Akteure in den Quartieren, Seniorenrat, Quartierleiste).</i></p>	<p>Der Förderung der Freiwilligenarbeit will sich insbesondere der Seniorenrat annehmen.</p> <p>Ist eine wichtige Massnahme im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Angebotsübersicht und soll mit den Verantwortlichen in den Quartieren und dem Seniorenrat bearbeitet werden</p>
		<p>2016: Seniorentreffpunkte in den Quartieren aufbauen und durchführen mit dem Ziel, dass die Seniorinnen und Senioren sich untereinander austauschen und vernetzen können und diverse Aktivitäten miteinander unternehmen. Die gegenseitige Selbsthilfe soll gefördert werden.</p> <p><i>Verantwortlich: <u>Seniorenrat</u></i></p>	
		<p>Gemeinsam mit allen Verantwortlichen und Beteiligten darauf hinwirken, die Standorte der Alters- und Pflegeheime zu optimieren, so dass ältere Menschen einerseits möglichst lange zu Hause bleiben können und andererseits den Wechsel in die Alterswohnung oder ins Alters- und Pflegeheim in der gewohnten Umgebung zu erleichtern.</p> <p>Aktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ASo/ Altersbeauftragte Koordination der Zusammenarbeit mit Interessenten und von Anbietern von Alters- und Pflegeheimen innerhalb der Verwaltung und mit dem Kanton.</li> </ul> <p>Geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit ASo/Altersbeauftragte mit der</li> </ul>	

Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
		Wohnstrategie, Teilziel 8, welche analoge Massnahmen vorschlägt.	
1.5	<b>Rahmenbedingungen schaffen für geeignete und finanziell tragbare Wohn- und Lebensformen in den verschiedenen Altersphasen</b>	<p>Seit Ende 2016: Zum Risikoausgleich bei Finanzierungsschwierigkeiten von finanziell und sozial schwächeren EinwohnerInnen wurde gemeinsam mit der AGAHiT (Arbeitsgruppe der Altersheime in Thun) die Schaffung eines Solidaritätsfonds Stadt/Alters- und Pflegeheime geprüft.</p> <p>Aktuell werden mit Einbezug der AGAHiT, der Pro Senectute und der GEF unter der Leitung der Abteilung Soziales weitere Lösungen diskutiert, um einerseits die Belastungen der Zahlung von Sicherheitsleistungen für die BewohnerInnen zu reduzieren und andererseits das Risiko der Zweckentfremdung der EL-Leistungen für die Alters- und Pflegeheime zu verringern.</p> <p><i>Verantwortlich: <u>ASo/Altersbeauftragte</u>, AGAHiT, Pro Senectute</i></p> <p>Übersicht und Checkliste erstellen für die ältere Bevölkerung und ihre Angehörigen zu den Angeboten Wohnen im Alter in Thun.</p> <p><i>Verantwortlich: <u>ASo/Altersbeauftragte</u> gemeinsam mit Projektgruppe Umsetzung Altersleitbild mit Pro Senectute, SRK Berner Oberland, Spitex, AGAHiT, Fachstelle Integration, AHV Zweigstelle und Vertretungen Serat, Planungsamt in Zusammenhang mit Wohnstrategie, Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation</i></p>	<p>Insbesondere auch zu Angeboten für demenzkranke Menschen sowie Tages- und Nachtstrukturen</p> <p>Vorgehen, Zuständigkeiten und Form der Übersicht, werden an der Projektgruppensitzung Umsetzung Altersleitbild am 23. August 2016 diskutiert und konkretisiert.</p>

Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
		<p>Wissensstand über Wohnbedürfnisse der älteren Menschen erhöhen (2016-2017)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die geplante Übersicht zu den Angeboten Wohnen im Alter in Thun ist eine gute Grundlage für die Klärung der Wohnbedürfnisse der älteren Bevölkerung.</li> <li>- Die zu den Zielen 1.2., 1.4 und 1.5. definierten Massnahmen werden spezifische Hinweise auf Wohnbedürfnissen der älteren Menschen geben. Insbesondere zum Wohnen im Quartier und dem Wohnen im Alters- und Pflegeheim für italienisch sprechende Personen liefern. Diese Hinweise werden ergänzt mit dem aktuellen Forschungsstand und entsprechenden Erfahrungen aus anderen Städten.</li> <li>- Allfällige weitere Wissenslücken zu den Wohnbedürfnissen werden in Absprache mit dem Planungsamt und der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation definiert und gefüllt.</li> </ul> <p><i>Verantwortlich Gemeinsam ASo/Altersbeauftragte und Planungsamt, Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation</i></p>	<p>Auch aus der Wohnstrategie, Teilziel 8 „Wohnraum für ältere Menschen schaffen“ resultiert der Bedarf, die Wohnbedürfnisse der älteren Menschen besser zu klären.</p> <p>Es ist geplant, die Rollen und Aufgaben und auch der Bedürfnisse der Wohnstrategie und des Altersleitbildes zu klären und zu koordinieren.</p>
		<p>Übersichten schaffen zum Übergang von der Selbständigkeit in die Betreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was gibt es für Möglichkeiten und Formen der Betreuung</li> <li>- Beim Übergang von der Selbständigkeit in die Betreuung die Abläufe und Koordination der Anbieterinnen und Anbieter klären und festigen</li> <li>- Geeignete Information und den Einbezug der Betroffenen und der Angehörigen klären</li> </ul> <p><i>Verantwortlich: ASo/Altersbeauftragte gemeinsam mit Spital Thun, Patientenmanagement, Spitex, Netzwerk Palliative Care, Pro Senectute, SRK Bern-Oberland, Alzheimervereinigung Berner Oberland, AGAHiT, Fachstelle Integration, AHV Zweigstelle und Vertretungen Serat</i></p>	<p>Wichtig insbesondere beim Übergang vom Spital nach Hause: Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit, welche dem Patienten/der Patientin und den Angehörigen sowie den nachbetreuenden Fachpersonen/Institutionen diesen Wechsel erleichtert.</p> <p>Vorgehen, Zuständigkeiten und Form der Übersicht, resp. Entscheidungshilfen werden an der Projektgruppensitzung Umsetzung Altersleitbild am 23. August 2016 diskutiert und konkretisiert.</p>

Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
		<p>Wohnen im Alters- und Pflegeheim für die Thuner Bevölkerung mit Migrationshintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandsaufnahme durch AGAHiT, zum Thema „Migration“. Die Resultate fliessen zum Runden Tisch Migration und Alter zurück (November 2016)</li> <li>- Öffentliche Veranstaltung zum Wohnen im Alters- und Pflegeheim für die italienischsprechenden Menschen in Thun. Ansprechpersonen sind noch nicht geklärt, Verantwortlich: <u>Leiterin des Runden Tisches Migration und Alter</u></li> </ul>	<p>Fachstelle Integration und KIO bieten an, in Direktkontakte die betroffenen Migrantinnen und Migranten auf die Angebote hinzuweisen.</p>
<b>2</b>	<b>Vernetzung</b>		
2.1	<b>Koordination und Vernetzung der Anbieterinnen und Anbietern sowie den Interessensvertretungen im Altersbereich in Thun sicherstellen und stärken.</b>	<p>Seit Herbst 2015, laufend</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die rund 60 Umsetzungspartner arbeiten mit bei der Umsetzung Altersleitbild sei dies als Mitglied der Projekt-, Begleit-, Feedback- oder Steuergruppe (Liste siehe Anhang).</li> <li>- Jährliche Netzwerkveranstaltungen mit allen Umsetzungspartnern</li> <li>- Die Umsetzungspartner arbeiten mit, leiten oder begleiten die Umsetzung von Projekten und Massnahmen</li> <li>- Teilnahme der Altersbeauftragten an regionalen Vernetzungstreffen im Altersbereich</li> </ul>	<p>Alterspolitik ist eine Querschnittsaufgabe. Vernetzung, Koordination und gegenseitiger Austausch auf der operativen, strategischen und politischen Ebene sind zentrale und dauerhafte Aufgaben der Umsetzung Altersleitbild.</p>
2.2	<b>Koordination und Vernetzung zu Alters-themen innerhalb der Verwaltung sicherstellen und stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Je eine Vertretung des Planungs- und Tiefbauamts, des Sozialdienstes und der Fachstelle Integration ist Mitglied der Projekt- oder Begleitgruppe Umsetzung Altersleitbild</li> <li>- Einbezug und Zusammenarbeit mit dem Planungsamt im Rahmen der raumrelevanten Koordination – insbesondere hinsichtlich der Strategie Stadtentwicklung, den Legislaturzielen, der Ortsplanung und der</li> </ul>	

Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
		<p>Wohnstrategie.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Altersbeauftragte ist Mitglied des Projektteams Teilprojekt 8: Quartiersversorgung der Ortsplanungsrevision</li> <li>- Die Abteilung Soziales /Altersbeauftragte koordiniert die Zusammenarbeit mit Interessenten und von Anbietern von Alters- und Pflegeheimen innerhalb der Verwaltung und mit dem Kanton.</li> <li>- Die Zusammenarbeit mit dem Planungsamt im Rahmen des Teilziels 8 der Wohnstrategie „Wohnen im Alter“ muss noch geklärt werden</li> <li>-</li> </ul>	
2.3	<b>Koordination und Zusammenarbeit mit den Kirchen stärken</b>	<p>Aktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilhabe und Einbezug der Kirchen in die Umsetzung Altersleitbild fördern.</li> <li>- Übersicht schaffen über die Angebote der Kirchen in der Altersarbeit</li> </ul> <p><i>Verantwortlich: ASo/Altersbeauftragte gemeinsam mit den Kirchen in Thun</i></p>	<p>In der Begleitgruppe Umsetzung Altersleitbild arbeiten 3 VertreterInnen der Kirche mit. Da die Kirchen in der Altersarbeit eine bedeutende Rolle einnehmen, sollen die Kirchen noch enger in die Umsetzung eingebunden werden und z.B. in der Projektgruppe mitarbeiten. Der stärkere Einbezug wurde auch im Rahmen der Vernehmlassung des Massnahmenpakets (April-Juni 2016) angeregt.</p>
2.4.	<b>Koordination und Zusammenarbeit auf weiteren Ebenen</b>	<p>Laufend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Ebene Städte und Gemeinden:</u> Altersbeauftragte in der Region Thun/Oberland Mitgliedschaft im Netzwerk altersfreundliche Städte des Städteverbands</li> <li>- <u>Ebene Kanton und Verwaltung:</u> Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF), Alters- und Behindertenamt Mitgliedschaft bei Pro Senior</li> <li>- <u>Nationale Ebene:</u> Schweiz. Gesellschaft für Gerontologie u.a.</li> </ul>	

Nr	Umsetzungsziele 2016-2018	Massnahmen und Beteiligte (Hauptverantwortliche unterstrichen)	Bemerkungen
3	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>		
3.1	<b>Breite Sensibilisierung der Zielgruppen in der Bevölkerung</b>	Laufend in Absprache mit der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation, Einbezug von Presse; Radio BeO, Radio60+ u.a.	